

Lebenslauf

Jarmila Mahlmeister, geborene Flament am 11. September 1974 in Ukkel (Belgien)

<u>Schulbildung</u>	
	Grundschule Virgo-Fidelis-Instituut Vilvoorde (Belgien) Gymnasium Onze-Lieve-Vrouwe-College Vilvoorde (Belgien) Abitur, Mathematik-Naturwissenschaften
<u>Studium</u>	
1992 – 1995	Studium der Humanmedizin, Physikum, Limburgs Universitair Centrum, Diepenbeek (Belgien)
1995 – 1999	Studium der Humanmedizin, Klinikum, Katholieke Universiteit Leuven (Belgien)
<u>„Praktisches Jahr“</u>	
1997 – 1998	Innere Medizin und Chirurgie: St. Jozefziekenhuis, Vilvoorde (Belgien) Pädiatrie und Gynäkologie: Städtischen Kliniken, Fulda
<u>Approbation</u>	
30.06.1999.	Approbation als Ärztin in Belgien
02.12.1999.	Approbation als Ärztin in Deutschland
<u>Weiterbildung</u>	
ab 1.7.1999. ab 1.6.2000.	Wissenschaftliche Assistentin im BMBF-Forschungsprojekt „Gesundheitstraining bei chronisch Nierenkranken“ (Leiter: Prof. Dr. med. E. Fritschka). Weiterbildung in der Fachrichtung Innere Medizin in der Sinntalklinik Bad Brückenau, Schwerpunktambulanz für Nephrologie der LVA-Unterfranken (Chefarzt: Prof. Dr. med. E. Fritschka).
<u>Zertifikate</u>	
1992	Caput selectum Soziologie: „Gewalt in der Familie“
1999	ECG-Examen der Universität Leuven
2001	Zusatzbezeichnung „Fachkunde Arzt im Rettungsdienst“
2001	Ultraschallkurs (Grundkurs) St. Elisabeth-Krankenhaus Bad Kissingen
2001	Gastroskopiekurs der DGIM, Wiesbaden
2001 und 2002	Fortbildungszertifikate der Bayerischen Landesärztekammer
<u>Stipendien</u>	
2001	Hypertension Summer School der European Society of Hypertension
2002	Dialysis Academy Gent (Belgien), der Fresenius Stiftung
<u>Mitgliedschaften</u>	
ab 2001	Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM)
ab 2001	Deutsche Hochdruckliga

Danksagung

Meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. med. E. Fritschka, Chefarzt der Sinntalklinik Bad Brückenau, danke ich herzlich für die Überlassung des Themas und die kontinuierliche Anleitung und intensive Betreuung bei der Durchführung des Forschungsprojektes und bei der Abfassung dieser Arbeit.

Herrn W. Adami, 1. Direktor der LVA-Unterfranken, danke ich für die Unterstützung und den bayerischen LVA'en für die Förderung der Reha-wissenschaftlichen Untersuchung in der Sinntalklinik.

Allen Mitarbeiter des BMBF-Forschungsprojektes B3, in der Sinntalklinik, gilt mein Dank für die Hilfe und Unterstützung bei der Datenerhebung.

Frau C. Sabariego, Institut für Gesundheitsökonomie der LMU München, und Herrn Dipl. Psych. R. Liebscher-Steinecke, Sinntalklinik, danke ich für die Unterstützung bei der ökonomischen und psychologischen Datenauswertung.

Mein Dank gilt im besonderen meinen Eltern – ihnen verdanke ich Zugang zu Bildung und Ausbildung.